

Projektinformationen

Aktionsplan gegen Sucht NRW

Titel des Projektes	Viktor – Vernetzte Hilfen für einsame ältere alkoholranke Männer – eine Forschungs- und Praxisprojekt zur Einsamkeitsreduktion und Integration männer- und altersgerechter Suchtarbeit
----------------------------	---

1. PROJEKTDATEN	
Institution/ Organisation	Katholische Fachhochschule gGmbH als Trägerin der Katholischen Hochschule NRW Ausführung: Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung
Projektleitung	Prof. Dr. Michael Klein
Telefon	0221 – 7757 -156
E-Mail	mikle@katho-nrw.de
Projektlaufzeit	01.08.2019 – 31.07.2022

2. ZIELGRUPPE
<ul style="list-style-type: none">▪ Ältere/alte Menschen

3. PROJEKZIELE
<ul style="list-style-type: none">▪ Akzeptanz der Intervention durch die Zielgruppe▪ Reduzierung subjektiven Empfindens von Einsamkeit und sozialer Isolation,▪ Stabilisierung/Reduzierung des Konsums,▪ Inanspruchnahme von Hilfen,▪ Verbesserung der psychischen Gesundheit▪ Nachhaltiger Transfer der Projektergebnisse in die Fachwelt▪ Nachhaltige Verankerung der entwickelten Intervention

4. PROJEKTDESCHEIBUNG

Das Projekt umfasst die Entwicklung eines Modells der vernetzten Hilfen für ältere einsame bzw. sozial isolierte alkoholranke Männer (>55J.) sowie die Entwicklung, Erprobung und Evaluation einer evidenzbasierten bedarfsorientierten Intervention zur Verbesserung der psychischen Gesundheit und sozialen Teilhabe der Zielgruppe. Die Intervention basiert auf der MIA SA-Intervention, welche Einsamkeitserleben älterer Menschen verringert und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erhöht. Das zu entwickelnde Gruppenprogramm ist durch Standardisierung und modulare Struktur leicht und in verschiedenen Settings durchführbar. Teilnehmende erlernen den Aufbau ressourcenorientierter Aktivitäten, Selbstfürsorge, Selbstmanagementfähigkeiten, soziale Kompetenzen, Rückfallprävention, den Umgang mit eigenen Gefühlen und (männlichen) Bedürfnissen im Rahmen einer männergerechten, zieloffenen Suchtarbeit. Eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Hilfestrukturen erhöht durch Ressourcenbündelung, erweiterte Kompetenzen und größere Reichweite den Zugang zur Zielgruppe sowie die nachhaltige Anbindung an das Hilfesystem.